

Newsletter

Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit
im Landkreis Breisgau-
Hochschwarzwald

Nr. 47
Juli 2024

ANSPRECHPARTNER:INNEN FÜR EHRENAMTLICHE

Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.
Alois-Eckert-Straße 6, 79111 Freiburg
www.caritas-breisgau-hochschwarzwald.de/

Wolfgang Busse | wolfgang.busse@caritas-bh.de | 0761 8965-431
Eva-Maria Klein | evamaria.klein@caritas-bh.de | 0761 8965-456
Andreas Scheytt | andreas.scheytt@caritas-bh.de | 0761 5911-240
Stephan Schmieglitz | stephan.schmieglitz@caritas-bh.de | 0176 11896519
Janik Viereck | Janik.Viereck@caritas-bh.de | 0176 18965488
Mira Waldenfels | mira.waldenfels@caritas-bh.de | 0159 04663469

INHALT DIESER AUSGABE

AKTUELLES	Seite 1
FACHLICHES	Seite 2
FORTBILDUNGEN	Seite 3
IMPULS	Seite 4

ZUM NEWSLETTER

Heute erhalten Sie den 47. Newsletter der „AG Ehrenamt“ des Fachdienstes Migration und Integration. Mit unserem Newsletter wollen wir Ihnen wichtige Informationen und Termine mitteilen und Einblicke in unsere Arbeit geben. Wir hoffen, dass Sie der Newsletter in Ihrer Arbeit unterstützen und Ihnen gute Impulse geben kann. Gerne dürfen Sie den Newsletter an Interessierte weiterleiten und uns Ihre Anregungen mitteilen.

Hinweis: Möchten Sie unseren Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, dann haben Sie die Möglichkeit, sich mit einer Mail an uns mit dem Hinweis [„Abmeldung Newsletter“] auszutragen.

Aktuelles



Hat stattgefunden: 19.6.2024 - MdB Kopf besucht Teestube in Schallstadt

Die Internationale Frauen-Tee-Stube Schallstadt hatte am 19. Juni 2024 die Bundestagsabgeordnete Chantal Kopf (Bündnis 90/ Die Grünen) zu Gast. Es fand ein zweistündiger Austausch, u.a. zu den Themen Frauen und Politik, Asylrecht, Arbeitsmarktintegration sowie Kinderbetreuung statt. Die Besucher:innen der Teestube nutzen die Gelegenheit und stellten viele Fragen an Frau Kopf, was zu einer regen Diskussion führte. Obwohl die Zeit knapp bemessen war, haben sich die Frauen sehr über die Begegnung mit der Abgeordneten aus dem Wahlkreis Freiburg gefreut.



Hat stattgefunden: Sommerfest für Ehrenamtliche am 05.07.2024 beim Caritasverband

Am Freitag, den 05. Juli hatte der Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald Ehrenamtliche aus dem Landkreis, die sich in verschiedenen Tätigkeitsfeldern (u.a. Unterstützung von Geflüchteten, Tafel, Altenhilfe) engagieren, zu einem gemeinsamen Sommerfest eingeladen. Organisiert wurde das Sommerfest in diesem Jahr von Paula Lottmann, Stabstelle Ehrenamt beim Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald. Musikalisch begleitet wurde das Fest von zwei Musikern aus Afghanistan.

Für das leibliche Wohl hatte die [Badische Kuchi](#) gesorgt.



Hat stattgefunden: One World Event 2024 am 10.07.2024 in Au

Am 10.07.2024 wurde von den Integrationsmanager:innen des Gemeindeverbundes Ehrenkirchen (Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald) ein Begegnungstreffen der besonderen Art ausgerichtet. Neben einem Internationalen Buffet gab es ein großes Kinderprogramm: angeboten wurde u.a. Kinderschminken und die Herstellung von „One-World Buttons“.

Der Einladung unter dem Motto „Begegnung statt Ausgrenzung“ sind viele Besucher:innen gefolgt. Es waren unter anderem Ehrenamtliche der Helferkreise Au und Bollschweil, der Bürgermeister der Gemeinde Au, ein Vertreter des Integrationsmanagements des DRK Emmendingen sowie Mitarbeiterinnen der

Sozialpädagogischen Familienhilfe und des jungen Hexental (Gemeinde Merzhausen) vor Ort. Dies hat verdeutlicht, wie gut die verschiedenen Akteure in der Flüchtlingsarbeit im Verbund miteinander vernetzt sind – worüber wir uns sehr freuen.

Ein großer Dank gilt dem Helferkreis Bollschweil, der mit einer Spende die Einkäufe des Festes unterstützt hatte und natürlich der Gemeinde Au für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Fachliches

Recht

Informationen zur Aufenthaltsverfestigung und Kurzübersichten

Unter bestimmten Voraussetzungen können Geflüchtete einen unbefristeten Aufenthaltstitel erhalten. Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg hat hierzu eine Arbeitshilfe veröffentlicht. Abzurufen ist diese [hier](#).

Zu den Voraussetzungen der Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen nach §§ 25a und 25b AufenthG sowie zur Erteilung von Niederlassungserlaubnissen hat der Flüchtlingsrat außerdem kurze Übersichten zusammengestellt, die [hier](#) zu finden sind.

Arbeitshilfe des Paritätischen zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat eine Broschüre zu den neuen Regelungen für die Aufenthalte zum Zwecke der Arbeit, des Studiums oder der Ausbildung herausgebracht. Abzurufen ist das Dokument [hier](#).

Politik und Gesellschaft

Arbeitsmarkintegration von Geflüchteten aus der Ukraine

Wie eine neue Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg zeigt, nimmt Deutschland bei der Integration ukrainischer Geflüchteter in den Arbeitsmarkt im europäischen Vergleich einen Platz im Mittelfeld ein.

Demnach erreichte Deutschland Anfang 2024 eine Integrationsquote von 27 Prozent. Europaweit führt Litauen mit 57 Prozent, gefolgt von Dänemark (53 Prozent) und Polen (48 Prozent). Länder wie Finnland, Norwegen, Rumänien und Spanien verzeichnen mit weniger als 20 Prozent die niedrigsten Quoten.

Die Studie zeigt, dass eine gut ausgebaute Kinderbetreuung, wie in Dänemark, zu steigenden Beschäftigungsquoten führt. Gleiches gelte bei einer hohen Nachfrage nach gering qualifizierten Arbeitskräften. Kaum Einfluss hätten dagegen Transferleistungen der öffentlichen Hand, wie etwa das Bürgergeld in Deutschland. Mehr dazu bei [Migazin](#).

Abschiebungen aus Baden-Württemberg Januar - Juni 2024

Im ersten Halbjahr 2024 wurden insgesamt 1356 Menschen aus Baden-Württemberg abgeschoben. Das entspricht einem Anstieg von fast 44 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das häufigste Herkunftsland ist Nordmazedonien mit 229 abgeschobenen Personen. An zweiter Stelle steht die Türkei mit 170 Personen, gefolgt von Georgien mit 131 Personen. Die Übersicht hierzu finden Sie auf der Homepage des [Flüchtlingsrats](#).

Bundeshaushalt: Kürzungen bei Integrationskursen geplant

Die Ampel-Regierung hat am 17.07.2024 ihren Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2025 beschlossen. Dieser sieht vor, dass im kommenden Jahr nur noch halb so viel Geld für Integrationskurse zur Verfügung gestellt wird.

Kritisiert wird dies unter anderem vom Vorsitzenden der Integrationsministerkonferenz, Andreas Philippi (SPD, niedersächsischer Sozial- und Integrationsminister). Er bezeichnete es als Widerspruch, einerseits für die Zuwanderung von ausländischen Fachkräften zu werben, aber andererseits mit Kürzungen bei den Integrationskursen ein Ankommen auf dem Arbeitsmarkt zu erschweren. Für Karl Kopp, Leiter der Europaabteilung von Pro Asyl, ist die Mittelhalbierung ein fatales Signal.

Fakten zur sogenannten „Clankriminalität“

In verschiedenen Medien taucht immer wieder der Begriff der sog. „Clankriminalität“ im Zusammenhang mit bestimmten migrantischen Bevölkerungsgruppen auf; die Bundesländer Berlin, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen veröffentlichen jedes Jahr hierzu ein separates „Lagebild“. Eine Analyse zeigt nun, dass die als „Clankriminalität“ zusammengezählten Straftaten in den drei Bundesländern lediglich zwischen 0,17 und 0,76 Prozent aller Straftaten ausmachen. Kriminolog:innen und Jurist:innen sehen in der Polizeipraxis außerdem verfassungsrechtliche Bedenken, insb. bzgl. Art. 3 GG. Mehr dazu beim [Mediendienst Integration](#).

Kennen Sie schon? Aus der Region und darüber hinaus...

Buchtip: Mekka hier, Mekka da. Wie wir über antimuslimischen Rassismus sprechen müssen

Die Filmemacherin und Journalistin Melina Borčak analysiert in ihrem Buch „Mekka hier, Mekka da“ sprachliches Framing und Denkmuster, die uns trotz bester Absichten unbewusst in Rassismus abdriften lassen. Anhand von Beispielen zeigt sie auf, wie Sprache rassistische Denkbilder fördert und wie man diesen entgegenwirken kann.

Borčak selbst flüchtete 1992 während des Genozids gegen Bosniaken nach Deutschland, zog dann aber in ihre Heimat zurück. Nach fast 20 Jahren in Bosnien lebt sie seit 2015 wieder in Deutschland und arbeitet unter anderem für CNN, die ARD und die Deutsche Welle. Quelle: [Zeit Online](#).

Multiplikator:innen-Qualifizierung für Menschen mit Fluchtgeschichte

Im Rahmen des Projekts „START KLAR – Mein Leben in Deutschland“ bildet der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung zu Multiplikator:innen aus. In einer Reihe von 6 Online-Schulungen werden gemeinsam gewählte Themen inhaltlich und methodisch vermittelt. Die Multiplikator:innen sollen damit in die Lage versetzt werden, andere Menschen in ihrem Umfeld beispielsweise über aufenthaltsrechtliche Aspekte und Fragen des Alltagslebens in Deutschland zu beraten. Die Schulungen starten im September. Näheres, u.a. zur Anmeldung ist auf der [Homepage des Flüchtlingsrats](#) zu finden.

Russischsprachige Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge bietet rund um die Uhr Unterstützung für russischsprachige Menschen an, insbesondere soll auch den aus der Ukraine geflüchteten Menschen bei Bedarf eine Entlastung geboten werden. Träger ist das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. Nähere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Fortbildungen – Fachtagungen – Termine



Online-Vortrag „Klima und Flucht“ am 24. Juli 2024 - 18:00 bis 20:00 Uhr

Die Klimakrise verschärft Konflikte um Ressourcen, was Millionen Menschen zur Flucht zwingt. Katherine Braun, Referentin Flucht und Menschenrechte beim Ökumenewerk der Nordkirche, untersucht in ihrem Vortrag die Verbindung zwischen Klimagerechtigkeit und Schutzbedarfen, sowie die Möglichkeiten und Herausforderungen von Klimaasyl. Nähere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie auf der [Seite des Flüchtlingsrats](#).

Impuls

Übung zur Achtsamkeit

Es war einmal ein Bauer, der steckte jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche. Immer, wenn er während des Tages etwas Schönes erlebte, wenn ihm etwas Freude bereitet e, er einen Glücksmoment empfunden hatte – etwas, wofür er dankbar war –, nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte.

Am Anfang kam das nicht häufig vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Der Duft der frischen Morgenluft, der Gesang der Amsel auf dem Dachfirst, das Lachen seiner Kinder, das nette Gespräch mit einem Nachbarn – immer dann kam eine Bohne von der linken auf die rechte Seite.

Bevor er am Abend zu Bett ging, betrachtete er die Bohnen in seiner rechten Hosentasche. Bei jeder Bohne konnte er sich an ein schönes Erlebnis erinnern. Dann schlief er zufrieden und glücklich ein – auch an den Tagen, an denen er nur eine einzige Bohne in seiner rechten Hosentasche fand.

Einen tollen Sommer wünschen:

Wolfgang Busse, Eva Maria Klein, Andreas Scheytt, Stephan Schmieglitz, Janik Viereck und Mira Waldenfels

Gefördert durch

